

Erste-Sparinvest: Globale Rezession ist vorbei

Eine deutliche Aufhellung des Wirtschaftsklimas aber gleichzeitig gedämpfte Erwartungen, was die Intensität der Erholung betrifft: Zu diesem Ergebnis kommt die Erste-Sparinvest in ihrem aktuellen Kapitalmarktausblick.

"Die globale Rezession ist zu Ende, eine Depression und der Kollaps des Finanzsystems konnten abgewendet werden", betont Erste-Sparinvest Kapitalmarktexperte Gerhard Winzer. Die aktuelle Lage sei zwar immer noch rezessiv, doch viele Konjunkturindikatoren deuten mittlerweile aber auf eine Verbesserung in den kommenden Monaten hin. **Die Erste-Sparinvest sieht die Weltwirtschaft im dritten und vierten Quartal bereits wieder wachsen.**

Die Dynamik komme vor allem von der Erholung der Industrieproduktion. **Die Emerging Markets, die nicht mehr nur als Randmärkte betrachtet werden können, spielen dabei eine besondere Rolle.** Die konjunkturelle Erholung wird in den entwickelten Volkswirtschaften nur gedämpft ausfallen, da die Nachwirkungen am Arbeitsmarkt noch bis Ende 2010 zu spüren sein werden und die Kreditvergabe der Banken restriktiv bleiben wird. Die Wirtschaftspolitik wird weiterhin sehr unterstützend für die Konjunktur wirken. **"Damit bleiben auch die Leitzinsen auf längere Zeit nahe Null Prozent", erklärt Winzer.**

Unternehmensanleihen mit guter Bonität bevorzugen

Noch zu Jahresanfang hatten die Anleihenmärkte eine Depression eingepreist. Dies führte zu außergewöhnlich hohen Zinsaufschlägen bei risikobehafteten Anleihen. Aufgrund der entschlossenen Maßnahmen der Regierungen und Zentralbanken konnte dieses Schreckensszenario abgewendet werden. Damit haben "risikobehaftete" Wertpapiere gegenüber "sicheren" Staatsanleihen deutlich an Attraktivität gewonnen und wurden stärker nachgefragt. Weiterhin weisen Unternehmensanleihen mit guter Bonität ein günstiges Rendite/Risiko-Profil aus.

Entsprechend der positiven Sicht auf Spreadprodukte guter Qualitäten empfiehlt das Haus etwa den ESPA CORPORATE BASKET 2013 II, einen Corporate Bond-Laufzeitenfonds mit Investment Grades, sowie den ESPA BOND EURO-CORPORATE.

Aktienmärkte: Schwellenländer gewinnen weiter an Bedeutung

Was die Aktienmärkte anbelangt, so gewinnen die Schwellenländer weiter an Bedeutung. Die Stimmungsverbesserung der Wirtschaft drückte sich seit März auch spürbar an den internationalen Aktienmärkten aus. Die stärkste Erholung gab es an den Börsen der Schwellenländer. Das relative Gewicht der Schwellenländer macht zur Jahresmitte bereits rund 24 Prozent der globalen Marktkapitalisierung aus.

Die Risikoprämien an den Aktienmärkten sind deutlich gesunken. "Die erwartete Erholung der globalen Wirtschaft wurde somit vorweggenommen", urteilt Erste-Sparinvest Aktienstrategie Paul Severin. Die Analysten haben die Gewinnerwartungen für 2009 bereits deutlich nach unten geschraubt. Damit bleibe das Potenzial für negative Überraschungen begrenzt. Gleichzeitig gebe es ein hohes Maß an Unsicherheit bezüglich der Gewinnentwicklungen für 2010. Die zuletzt gestiegenen Rohstoffpreise sorgen zusätzlich für Kostendruck bei den Unternehmen.

Die Erste-Sparinvest hat die Aktienquote in den von ihr verwalteten Portfolios lediglich zu einem Fünftel ausgeschöpft. "Aktien haben sich von den Tiefständen Mitte März deutlich erholt und sind teilweise übergekauft. Mittlerweile erscheint uns das Korrekturpotenzial relativ hoch, die Aktienquote bleibt vorerst defensiv. Innerhalb des Aktiensegments bevorzugen wir Fonds mit Schwerpunkt Emerging Markets, allen voran solche, die sich der Region Asien widmen", betont Severin. Zu den empfohlenen Investments zählen hier der ESPA Portfolio Target 7 (Absolute Return Strategiefonds mit mittelfristigem Renditeziel und klar definierten Risikobudgets), der ESPA Stock Asia Emerging sowie der breitere ESPA Stock Global Emerging Markets.

Österreichische Fondswirtschaft wieder auf Wachstumskurs

Nach sehr schwierigen Anfangsmonaten hat die österreichische Fondswirtschaft Tritt gefasst und verzeichnet zum Ende des 1. Halbjahres 2009 wieder eine Volumens-Verbesserung. Die Erste-Sparinvest konnte das veranlagte Fondsvolumen seit Jahresbeginn um mehr als vier Prozent auf 24 Milliarden Euro erhöhen.

Erste-Sparinvest-Vorstandsvorsitzender Heinz Bednar ist zuversichtlich, dass dieses Wachstum bis Jahresende anhält: "Wir sehen eine Rückkehr des Vertrauens und gleichzeitig nimmt der Performance-Druck bei jenen Investoren zu, die nicht an den Kapitalmärkten investiert waren." Der Bedarf an aktiv gemanagten Fonds mit integriertem Risikomanagement wird stark an Bedeutung gewinnen", so Bednar.

Quelle: fondsprofessionell, 7.7.2009